

Starke Partner

Der heutigen Ausgabe des Extra-Tipps liegt unsere Anzeigen-Sonderveröffentlichung „Starke Partner“ bei. Wir präsentieren zahlreiche erfolgreiche Unternehmen aus Handel, Handwerk, Gesundheit und Dienstleistung. Hier finden Sie das neue Magazin online: www.extratipp-kaarst.de.

Kultursommer Kaarst

Vom 3. bis 5. Juli lockt zum vierten Mal der Kultursommer in die Kaarster Mitte. An sechs Standorten sind Live-musik, Lesungen (zum Beispiel von Christiane Wünsche), Tanz, Theater und Musicals aufgeführt zu sehen. Das komplette Programm finden Sie auf Seite 4

Wie Ehrenamtler das Leben in der Kaarster Stadtmitte bereichern

„Kaarster Kultursommer“ vom 4. bis 6. Juli mit mehr als 70 Künstlern

Was wäre die Stadt Kaarst ohne ihre Ehrenamtler? Zum Beispiel um ein hochkarätiges kulturelles Event ärmer: Der Verein „Kultursommer Kaarst“ bringt bereits zum vierten Mal Kultur, Kunst und Unterhaltung in die Stadtmitte. Vom 4. bis 6. Juli werden sich mehr als 70 Künstler mit rund 45 Auftritten präsentieren.

Kaarst. Der „Kultursommer Kaarst“ macht deutlich, was die heimische Kunst- und Kulturszene zu bieten hat: von Livemusik (zum Beispiel von „KaYvo“ und „InBetween“) und Lesungen (zum Beispiel von Christiane Wünsche) bis zu Theater (zum Beispiel vom Theaterverein Kaarst), Musical (zum Beispiel von der Musikschule Kaarst), Klassik (zum Beispiel von Désirée Brodka, Esther Mertel und Jeremias Mameghani) und einer rührigen Kunstszenen. „Da ist für jeden Geschmack etwas dabei“, freut sich die Vereinsvorsitzende Astrid Werle. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Bettina Gondorf, Schatzmeisterin Martina Thoens sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern Nikolaus Thoens, Ingo Coenen und Bettina Coenen macht sie deutlich, auf welche Weise Ehrenamtler das Leben in ihrer Stadt bereichern und mitgestalten können. „Gera-



Ihnen ist der „Kultursommer Kaarst“ zu verdanken (v.l.): die Vorstandsmitglieder Nikolaus Thoens, Ingo Coenen, Bettina Coenen, Astrid Werle und Martina Thoens. Foto: Kultursommer Kaarst

de in den letzten Wochen bin ich täglich zwei bis drei Stunden mit dem Kultursommer beschäftigt“, erklärt Werle. Da müssen Formalitäten geregelt, mit Künstlern Absprachen getroffen werden – und vor allem müssen Sponsoren gefunden werden. Von der Stadt gibt es keine finanzielle Unterstützung. „Die Künstler und die Technik zahlen wir von Sponsorengeldern“, erklärt die Vorsitzende; schließlich soll mit dem Event auch die Kaarster Kulturszene unterstützt werden.

Künstlern, Musikern und Co. wird die Möglichkeit geboten, sich dem Publikum zu präsentieren. Das Konzept des „Kaarster Kultursommers“ ist denkbar einfach. Es gibt sechs Standorte, an denen etwas geboten wird; die Besucher können so entspannt von Auftritt zu Auftritt durch die City spazieren – von der Bühne im Stadtpark, der Buchhandlung Esser, der großen Bühne und Anfragen von Musikern und Co. – ein deutliches Zeichen, dass

Rathausgalerie sowie dem Foyer und Raum E20 im VHS-Haus. Überall gilt: Der Eintritt ist frei! Aber was bewegt die rührige Kultursommer-Truppe, sich derart für solch ein Event zu engagieren? „Es sind die Freude und die Begeisterung, die wir jedes Jahr bei den Besuchern beobachten können!“, so Werle. Und auch die Künstler freuen sich, Teil des Kultursommers zu sein. So erreichen den Verein immer mehr Anfragen von Musikern und Co. – ein deutliches Zeichen, dass

die Veranstaltung mittlerweile bestens etabliert ist.

Rolf Retzlaff

Mitstreiter gesucht!

Kaarst. Bereits im August 2025 hat der Verein mit den Vorbereitungen für den 4. Kultursommer begonnen. „Es ist sehr viel Arbeit – und wir sind halt keine Profis“, weiß die Vereinsvorsitzende Astrid Werle. Da ist es nicht verwunderlich, dass sie sich über ehrenamtliche Verstärkung freuen würde. Zurzeit zählt der Verein rund 35 Mitglieder; sie zahlen einen Beitrag in Höhe von jährlich 30 Euro. „Schön wäre, wenn die neuen Mitglieder auch ein paar Stunden Mithilfe leisten könnten, zum Beispiel beim Verteilen von Flyern und Plakaten“, so Werle. Sie will auch jüngere Menschen für die Mitarbeit gewinnen. „Sie können gerne ihre Ideen mit einbringen! Schließlich lebt der Verein von seinen Mitgliedern!“ Weitere Infos gibt es unter www.kultursommer-kaarst.de oder per E-Mail an info@kultursommer-kaarst.de.

Fragen zur Tagespflege

Kaarst. Der Seniorenbeirat der Stadt Kaarst lädt alle interessierten Bürger herzlich zur Informationsveranstaltung „Tagespflege“ ein. Der Fokus bei der Tagespflege liegt insbesondere auf der Betreuung der Gäste, aber auch auf der Entlastung der Angehörigen zuhause. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 8. Juli von 10 bis circa 12 Uhr im Raum E20 des VHS-Gebäudes, Am Schulzentrum 18, statt. Als Referentin konnte Frau Joanna Grassi von der VinzenzGemeinschaft Neuss gewonnen werden. Sie wird erläutern, was die Tagespflege leistet, welche Voraussetzungen vorhanden sein müssen, wie oft sie aufgesucht werden kann und welche finanziellen Belastungen entstehen. Darüber hinaus steht sie für die Beantwortung von Fragen sowie Anregungen zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. „Der Seniorenbeirat freut sich auf Ihren Besuch, einen regen Austausch und ist für weitere Auskünfte unter Tel. 02131/53 96 564 oder seniorenbeirat.stadt.kaarst@mail.de erreichbar“, so Klaus Gilbert, Sprecher des Seniorenbeirats.

Schlemmen und Freunde treffen: In Kaarst wird's köstlich auf dem Neumarkt

Seit rund zwei Jahren gibt es inzwischen die **Streetfood-Feierabendmärkte in Kaarst**. Was mit knapp 5.000 Menschen bei der Premiere im August 2024 begann, ist ein Erfolgsformat geblieben. Am Donnerstag, 2. Juli, gibt es den nächsten **Feierabendmarkt „Kaarst köstlich“** auf dem Neumarkt – erneut werden mehrere Tausend Menschen erwartet, die zwischen 17 und 22 Uhr schlemmen und sich mit Freunden treffen wollen.

Kaarst. „Wir freuen uns sehr auf den kommenden Donnerstag“, sagt Organisator Marc Pesch, „Kaarst ist für uns ein gutes Pflaster, auch die Aussteller kommen gerne hierhin“. Entsprechend sind auch diesmal am Donnerstag wieder nahezu 20 Food- und Getränketrucks mit dabei. Neu in Kaarst: Der „Fake Lobster-Truck“, der mit frittierten Garnelen und selbst gemachten Soßen die Besucher begeistern will. Beim „Frittenwerk“ bekommen die Besucher Pommes mit diversen unterschiedlichen Toppings. „Los Locos“ aus Düsseldorf präsentieren mexikanische Tacos, ebenfalls aus der Landeshauptstadt rollt „Streetfood Souvlaki“ mit griechischen Grillspezialitäten nach Kaarst. Bei „Mamas

Küche“ gibt es afghanische Leckereien, „Kaamulan“ kommt mit philippinischer Küche auf den Neumarkt. Bei „Ahoj“ locken Backfisch, Kibbeling und Pommes. „Mr Köfte“ präsentiert Spezialitäten aus dem Orient, das „Alte Rathaus“ kommt mit leckeren Flammkuchen in diversen Varianten. Bei „EGO Food“ warten unter anderem Steakburger und belgische Fritten auf die Besucher. „Meck Frozen“ sorgt bei sommerlichen Temperaturen mit Frozen Yoghurt für Abkühlung. Bei „Daniels Diner“

gibt es BBQ-Sandwiches, „Belly Breads“ präsentiert amerikanische Teigtaschen mit spannenden Füllungen. Bei „Fave“ gibt es japanische Trüffel-Burger, ein echter Klassiker darf auch nicht fehlen – bei der Teufelsküche ist der Name Programm. Für den süßen Abschluss sorgen „My Poffertjes“ mit leckeren Pancakes und diversen Toppings. Eiskalte Getränke dürfen angesichts der sommerlichen Witterung nicht fehlen. Neben Cocktails, Wein, Aperol und Lillet warten Füchsen Alt, spa-

nisches Estrella Galicia und Früh Kölsch auf die Gäste, genauso wie ein breites Sortiment an Softgetränken. Die Organisatoren bauen für die Veranstaltung zahlreiche Bierzeltgarnituren, Stehtische und Sonnenschirme auf. Um 17 Uhr geht's los. „Kaarst köstlich“ wird unterstützt vom Autohaus Timmermanns mit BMW und Mini, Chris Kaarst Immobilien sowie der ISG Kaarst, der Firma Kifel Service und der Wirtschaftsförderung der Stadt Kaarst.



Der Feierabendmarkt „Kaarst köstlich“ verwandelt den Neumarkt wieder in einen Treffpunkt für alle Bürger. Foto: Marc Pesch

In dieser Ausgabe

Gratis LIEFERUNG

Gültig vom 27.06.2026 bis 12.07.2026.

holzleitner holzleitner.de

Ihr Wochenblatt im Internet:

www.extratipp-kaarst.de

Heimanns GmbH

24-Std.-Notdienst-Service

Elektroanlagen aller Art

☎ 01 71 / 526 00 01

www.elektro-heimanns.de

Sebastionsruße 7 | 41460 Neuss
fon 0 21 31 / 27 39 28

www.leihhaus-winter.de

Juweliere • An- & Verkauf • Leihhaus

Pfandkredit

OHNE SCHRAUENKUNST
SOFORT BARGELD!

IHR ALTGOLD IST GELD WERT! VERTRAUEN SIE DEM FACHMANN!

Zahngold

FAIR - SERIÖS - UNKOMPLIZIERT - SCHNELL!
WIR KAUFEN AUCH UHREN & SCHMUCK, ZAHNGOLD, BRUCHGOLD uvm.

Bestattungshaus Bückendorf

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Friedensstraße 24 · 41564 Kaarst

☎ 021 31 · 6 51 09

www.bestattungshaus-bueckendorf.de

info@bestattungshaus-bueckendorf.de

Kaarst ist am Limit

Kaarst. Die Stadt Kaarst befindet sich mitten in einem anhaltenden Konsolidierungsprozess. Leistungen wurden gekürzt, Steuern erhöht – doch das strukturelle Defizit bleibt. Bürgermeister Christian Horn-Heinemann findet es richtig, dass die Städte in NRW mit dem gemeinsamen Aktionstag „Kommunen am Limit“ auf die Situation vor Ort hinweisen: „Das Funktionieren des Staates wird nirgendwo so sichtbar wie auf der kommunalen Ebene. Wenn wir unsere Strukturen kaputt sparen, macht das etwas mit den Menschen vor Ort. Seit Jahren leidet auch die Stadt Kaarst unter immer mehr Aufgaben und Lasten, die Bund und Land auf die Stadt abwälzen. Kaarst ist am Limit – so wie praktisch alle Kommunen in NRW. Bund und Land brauchen den Mut zu echten Reformen. Wir müssen die kommunalen Finanzen neu sortieren.“ Der Rhein-Kreis Neuss und die acht kreisangehörigen Kommunen beteiligten sich am bundesweiten Aktionstag „Kommunen am Limit“. In einer gemeinsamen Erklärung machen Landrätin Katharina Reinhold und die Bürgermeister Reiner Breuer (Neuss), Klaus Krützen (Grevembroich), Erik Lierenfeld (Dormagen), Christian Bommers (Meerbusch), Christian Horn-Heinemann (Kaarst), Marc Venten (Korschenbroich), Philipp Sieben (Jüchen) und Dr. Martin Mertens (Rommerskirchen) deutlich, wie wichtig eine auskömmliche Finanz Ausstattung der Kommunen ist. „Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Finanzierung der kommunalen Familie muss strukturell so ausgestaltet sein, dass Städte, Gemeinden und Kreise mit ihren Angeboten und Dienstleistungen zur Daseinsvorsorge auch in Zukunft für Lebensqualität und Wachstum

vor Ort sorgen können. Dabei müssen alle Bereiche einbezogen werden, das schließt insbesondere eine niedrigere Landschaftsumlage für den Landschaftsverband Rheinland ein. Auch Akteure wie der LVR müssen bei ihrer Finanzplanung verstärkt berücksichtigen, unter welch hohem finanziellem Druck die Kreise, Städte und Gemeinden insgesamt stehen“, betonen die Hauptverwaltungsbeamten. „Wir vor Ort machen unsere Hausaufgaben und setzen uns gemeinsam für die Zukunftsfestigkeit unseres Standorts ein. Dabei stellen sich Kreis und Kommunen auch einer gemeinsamen Aufgabenkritik und identifizieren weitere Bereiche und Potenziale, die wir durch interkommunale Zusammenarbeit heben und noch effizienter nutzen können. Demokratie wird vor allem dort erlebbar, wo Bürgerinnen und Bürger die Strukturen ihres Zusammenlebens unmittelbar sehen und mitgestalten können. Umso wichtiger ist es, diese vor Ort gewachsenen Strukturen sichtbar zu machen und zu stärken.“ Die „historische Finanzkrise“ sei nicht selbst gemacht, sondern strukturell bedingt, da die Kommunen immer mehr gesetzliche und zugleich immer teurer werdende Pflichtaufgaben erfüllen müssten, ohne dass diese auskömmlich durch Bund und Länder finanziert werden. Zu den kommunalen Aufgaben gehört vieles, was das Leben vor Ort ausmacht. Wenn die kommunale Familie sparen muss, könnte das weniger Busse und Bahnen, geschlossene Bäder, weniger Jugendangebote, unsanierte Schulen und Sportanlagen, längere Wartezeiten in Ämtern, schlechter gepflegte Parks und Spielplätze, kaputte Straßen, weniger Kultur und weniger weitere Angebote vor Ort bedeuten.